

Mentoren liebt man nicht!

Merk dir das!

Von abgemeldet

Prolog:

Eigentlich hatte ich nie an Seelengefährten oder ähnliches geglaubt, auch nicht, als ich zu einem Jungvampyr gemacht wurde und in Vampyrsozi über sowas geredet wurde.

Für mich gab es sowas wie das ewige Glück und die ganz große Liebe nicht.

Vielleicht lag es daran, dass meine Eltern mich und meinen kleinen Bruder Tony einfach nach einem ihrer Streits alleine in Italien bei unserer schwer kranken Großmutter sitzen ließen, als er und ich gerade mal 8 und 11 Jahre alt waren. Sie hatten einfach keine Lust die Kinder des jeweils anderen zu finanzieren und fanden es einfacher uns bei unserer geliebten Großmama zu lassen, als über Sorgerecht zu debattieren.

Für mich stand ab jenem Tag fest, dass es sowas wie Liebe und Glück nicht gab, denn sonst hätten unsere Eltern uns nicht verlassen gehabt.

Auch wenn Tony und ich uns damit abfanden, dass wir von nun an bei unserer Großmutter in einem kleinen italienischen Kaff leben sollten, mochten wir es dort überhaupt nicht. Großmutter war streng, dauerhaft schlecht gelaunt und man konnte es ihr nie recht machen. Zu unserem Pech oder zu unserem Glück, je nachdem, aus welcher Position man das ganze betrachtet, verstarb die alte griesgrämige Frau ein Jahr nachdem unsere Eltern uns verlassen hatten.

Zusammen wurden wir in ein Waisenhaus gesteckt und gaben uns dort den Schwur, uns niemals trennen zu lassen. Dieses Gelöbnis hielt uns auch zusammen, als ich auserwählt wurde ein Vampyr zu werden. Natürlich gab es einige Schwierigkeiten, bis festgelegt wurde, dass mein Bruder zusammen mit mir im House of Night so lange wohnen darf, bis ich mich zu einem Vampyr wandel, oder aber sterbe.

In Italien fanden wir nicht wirklich Anschluss zu den anderen und hatten genau wie im Waisenhaus nur uns und sonst niemanden. Keine Vampyr wollte mein Mentor werden. Wahrscheinlich weil ich zwar genau wie alle anderen einen unausgefüllten Halbmond auf der Stirn trage, meiner aber nicht saphirblau sondern silbern ist und zudem seitdem ich zu einem Jungvampyr gemacht wurde ein Paar silberner Flügel auf dem Rücken, genau auf der Höhe meiner Schulterblätter, abgebildet habe.

Und was die anderen Jungvampyre betrifft, so waren die meisten Tony und mir gegenüber skeptisch und nur wenige sprachen ab und zu mit uns. Aber wenn mal einer von ihnen ein Wort mit uns tauschte waren es meist nur männliche Jungvampyre, die meinten, dass ich so verzweifelt war, dass ich leicht zu haben sei.

Freilich war ich einsam ohne eine Freundin, mit der ich mich ungezwungen unterhalten konnte, dennoch war ich nicht willig mit dem nächst bestem Kerl ins Bett zu steigen. Denn auch wenn ich nicht an die große Liebe glaubte, fand ich, dass man bei seinem

*ersten Mal gegenüber jenem Partner Vertrauen haben sollte. Und Vertrauen hatte ich zu den wenigsten, eigentlich zu keinem, bis ich **IHN** traf.*